

16.09.2021

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5920 vom 17. August 2021
des Abgeordneten André Stinka SPD
Drucksache 17/14864

CO₂-Emissionen nordrhein-westfälischer Stein- und Braunkohlekraftwerke

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Sechsten IPCC-Sachbericht, der im August 2021 veröffentlicht wurde, wird aufgezeigt, dass bei der derzeitigen Entwicklung der CO₂-Emissionen das 1,5 Grad-Ziel, zu dem sich die ratifizierenden Staaten des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 bekannt haben, bereits in den 2030er Jahren erreicht sein könnte. Diese gravierende wissenschaftliche Erkenntnis stellt die Politik vor großen Handlungsdruck und muss zu einem Umdenken der derzeitigen Klimaschutzpolitik auch auf Landesebene führen. Die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen wird sich auf häufigere Wetterextreme wie Starkregenereignisse oder Dürren einstellen müssen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 hat verdeutlicht, dass Klimaschutz jetzt stattfinden muss und ein Aufschieben auf die spätere Generation nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Nordrhein-Westfalen mit seiner großen Energieindustrie ist für einen erheblichen Anteil der CO₂-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Laut Angaben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW emittierte die Energiewirtschaft im Jahr 2019 ca. 102,2 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Nach dem „Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)“ vom 8. August 2020 sollen bis 2038 sämtliche Stein- und Braunkohlekraftwerke vom Netz genommen werden.

Der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat die Kleine Anfrage 5920 mit Schreiben vom 16. September 2021 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Sicherheitsbereitschaft wird allein aus installierten Kraftwerksblöcken in Braunkohleanlagen gebildet. Dies ist in §13g des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) geregelt.

- 1. Welche Stein- bzw. Braunkohlekraftwerksblöcke befinden sich in Nordrhein-Westfalen zum Stand 1. August 2021 in Betrieb?***

Datum des Originals: 16.09.2021/Ausgegeben: 22.09.2021

2. Wie hoch ist der jährliche Ausstoß an Treibhausgasen (CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten) der Stein- bzw. Braunkohlekraftwerksblöcke in Nordrhein-Westfalen, die zum Stand 1. August 2021 in Betrieb sind? (Bitte aufschlüsseln nach jeweiligem Kraftwerksblock des Stein- und Braunkohlekraftwerks und deren Bruttoleistung in Megawatt)

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundlage der nachfolgenden Aufstellung sind die öffentlichen Informationsportale der Bundesnetzagentur, insbesondere die aktuelle Kraftwerksliste der Bundesnetzagentur mit Stand vom 19. Januar 2021.

Die angeführten CO₂-Emissionswerte stammen unter anderem aus den Emissionsberichten für das Jahr 2020, welche die Betreiber gemäß § 5 Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) jährlich an die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) berichten. Die Angaben im Emissionsbericht müssen von einer akkreditierten Prüfstelle verifiziert worden sein.

Kraftwerke bestehen häufig aus mehreren sog. Kraftwerksblöcken.

Die Emissionen in den Emissionsberichten der DEHSt liegen jedoch nicht blockscharf vor. Dort werden jeweils die Emissionen für das gesamte Kraftwerk erfasst. Daher wurde neben den Daten aus den o. g. Emissionsberichten auf die Angaben der Emissionserklärungen gemäß der Elften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Emissionserklärung – 11. BImSchV) aus dem aktuellen Berichtsjahr 2020 zurückgegriffen, um blockscharfe Daten der emittierten CO₂-Menge angeben zu können.

Folgende Stein- und Braunkohlekraftwerksblöcke in Nordrhein-Westfalen waren zum 1. August 2021 in Betrieb (mit dem jeweiligen Ausstoß an CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten und der dazugehörigen Feuerungswärmeleistung in Megawatt):

Nr.	Kraftwerksname	Standort	Kraftwerksblock	Hauptenergieträger	Feuerungswärmeleistung [MW]	Treibhausgasausstoß [t CO ₂ Äquivalente / a]
1	FWK Buer	Gelsenkirchen		SK ³	383,0	857.359 ²
2	Scholven	Gelsenkirchen	C	SK	990,0	1.242.252 ²
3	Scholven	Gelsenkirchen	B	SK	990,0	1.297.139 ²
4	Kraftwerk I ⁵ (Evonik Operations GmbH)	Marl	Block 4	SK	320,0	1.614.210 ¹
5	Kraftwerk I ⁵ (Evonik Operations GmbH)	Marl	Block 5	SK	375,0	
6	Datteln	Datteln	Datteln 4	SK	2.400,0	1.959.464 ¹

Nr.	Kraftwerksname	Standort	Kraftwerksblock	Hauptenergieträger	Feuerungswärmeleistung [MW]	Treibhausgasausstoß [t CO ₂ Äquivalente / a]
7	Reno De Medici	Arnsberg	HD - Kraftwerk	SK	97,0	149.501 ¹
8	Fortuna Nord	Bergheim	Fortuna Nord	BK ⁴	30,0	375.540 ¹
9	Frechen/Wachtberg	Frechen	Frechen/Wachtberg	BK	202,0	882.559 ¹
10	Knapsacker Hügel	Hürth	IKW Berrenrath	BK	107,0	742.056 ¹
11	Knapsacker Hügel	Hürth	IKW Goldenberg	BK	55,0	778.005 ¹
12	Bergkamen	Bergkamen	A	SK	1.827,8	348.234 ¹
13	KW Herne	Herne	Herne 4	SK	1.278,0	851.369 ¹
14	Kohlekraftwerk Lünen	Lünen		SK	1.705,0	1.329.736 ¹
15	G-Kraftwerk (Currenta GmbH & Co. OHG)	Leverkusen		SK	765,0	254.706 ²
16	Kraftwerk (Martinswerk GmbH)	Bergheim	K1/TG1	BK	130,0	150.762 ²
17	Kraftwerk (Martinswerk GmbH)	Bergheim	K2/TG2	BK	130,0	14.381 ²
18	P&L Werk Euskirchen	Euskirchen	Kessel 4 / 6	BK	115,0	85.195 ¹
19	HKW Merkenich	Köln	Block 6	BK	240,0	303.170 ²
20	Niederaußem	Bergheim	H	BK	1.845,0	2.570.000 ²
21	Niederaußem	Bergheim	K	BK	2.306,0	4.440.000 ²
22	Niederaußem	Bergheim	G	BK	1.845,0	2.210.000 ²
23	Niederaußem	Bergheim	C	BK	954,0	1.780.000 ²
24	Weisweiler	Eschweiler-Weisweiler	E	BK	1.180,0	1.650.000 ²
25	Weisweiler	Eschweiler-Weisweiler	F	BK	1.068,0	1.540.000 ²
26	Weisweiler	Eschweiler-Weisweiler	H	BK	1.960,0	4.580.000 ²
27	Weisweiler	Eschweiler-	G	BK	1.960,0	3.410.000 ²

Nr.	Kraftwerksname	Standort	Kraftwerksblock	Hauptenergieträger	Feuerungswärmeleistung [MW]	Treibhausgasausstoß [t CO ₂ Äquivalente / a]
		Weisweiler				
28	Schoellershammer GmbH & Co. KG	Düren	Kessel 4	BK	49,9	145.897 ²
29	Kohlekraftwerk (Smurfit Kappa Zülpich Papier GmbH)	Zülpich	K06	BK	93,4	260.448 ²
30	Kraftwerk L 57 (Currenta GmbH & Co. OHG)	Krefeld-Uerdingen	WSK	SK	105,0	176.198 ²
31	Kraftwerk N 230 (Currenta GmbH & Co. OHG)	Krefeld-Uerdingen	Kessel 1	SK	117,0	189.705 ²
32	Kraftwerk N 230 (Currenta GmbH & Co. OHG)	Krefeld-Uerdingen	Kessel 2	SK	117,0	184.184 ²
33	Neurath (BoA 2)	Grevenbroich	Neurath F	BK	2.800	5.265.083 ²
34	Neurath (BoA 3)	Grevenbroich	Neurath G	BK	2.800	6.137.601 ²
35	Neurath	Grevenbroich-Neurath	B	BK	855	1.261.656 ²
36	Neurath	Grevenbroich-Neurath	A	BK	855	2.072.279 ²
37	Neurath	Grevenbroich-Neurath	E	BK	1.702	1.955.712 ²
38	Neurath	Grevenbroich-Neurath	D	BK	1.702	1.978.962 ²
39	Solvay Kraftwerk Rheinberg	Rheinberg		SK	192,0	348.829 ²
40	KW Walsum	Duisburg	Walsum 10	SK	1.750,0	1.198.904 ²
41	HKW Sachtleben ⁶	Duisburg		BK	108,0	0
42	Kraftwerk	Düsseldorf	Kessel 1	SK	100,0	145.661 ²

- Fn. 1) Daten aus Emissionsbericht gem. TEHG für das Jahr 2020
- Fn. 2) Daten aus Emissionserklärung gem. 11. BImSchV für das Jahr 2020
- Fn. 3) Steinkohle
- Fn. 4) Braunkohle
- Fn. 5) Ableitung der Blöcke 4 und 5 über einen Kamin, daher keine getrennte Erfassung der CO₂-Emissionen.
- Fn. 6) Das Kraftwerk besteht aus drei Kesseln. Der Kohlekessel war im Jahr 2020 nicht in Betrieb

3. Welche Stein- bzw. Braunkohlekraftwerke befinden sich in Nordrhein-Westfalen zum Stand 1. August 2021 in der sogenannten Sicherheitsbereitschaft?

Folgende mit Braunkohle betriebenen Kraftwerksblöcke in Nordrhein-Westfalen befanden sich zum 1. August 2021 in der Sicherheitsbereitschaft (Grundlage der Aufstellung sind die öffentlichen Informationsportale der Bundesnetzagentur):

Standort	Kraftwerksblock	Unternehmen / Betreiber
Bergheim	Niederaußem E	RWE Power AG
Bergheim	Niederaußem F	RWE Power AG
Grevenbroich-Frimmersdorf	Frimmersdorf P	RWE Power AG
Grevenbroich-Frimmersdorf	Frimmersdorf Q	RWE Power AG
Grevenbroich-Neurath	Neurath C	RWE Power AG

4. Zu welchem Zeitpunkt gehen die einzelnen Stein- bzw. Braunkohlekraftwerke in Nordrhein-Westfalen, die sich zum Stand 1. August 2021 in Sicherheitsbereitschaft befinden, endgültig vom Netz?

Zu den folgenden Daten werden die in Sicherheitsbereitschaft befindlichen Anlagen in Braunkohlekraftwerken Nordrhein-Westfalens endgültig stillgelegt (Grundlage der Aufstellung sind die öffentlichen Informationsportale der Bundesnetzagentur):

Standort	Kraftwerksblock	Endgültiges Stilllegungsdatum
Bergheim	Niederaußem E	1. Oktober 2022
Bergheim	Niederaußem F	1. Oktober 2022
Grevenbroich-Frimmersdorf	Frimmersdorf P	1. Oktober 2021
Grevenbroich-Frimmersdorf	Frimmersdorf Q	1. Oktober 2021
Grevenbroich-Neurath	Neurath C	1. Oktober 2023

5. Welche Stein- bzw. Braunkohlekraftwerksblöcke in Nordrhein-Westfalen werden nach dem 1. August 2021 zu welchem Zeitpunkt in die Sicherheitsbereitschaft überführt?

Der Kraftwerksblock G oder H (Wahlrecht des Betreibers) des Braunkohlekraftwerks Niederaußem wird zum 31. Dezember 2029 in die Sicherheitsbereitschaft überführt und am 31. Dezember 2033 endgültig stillgelegt.